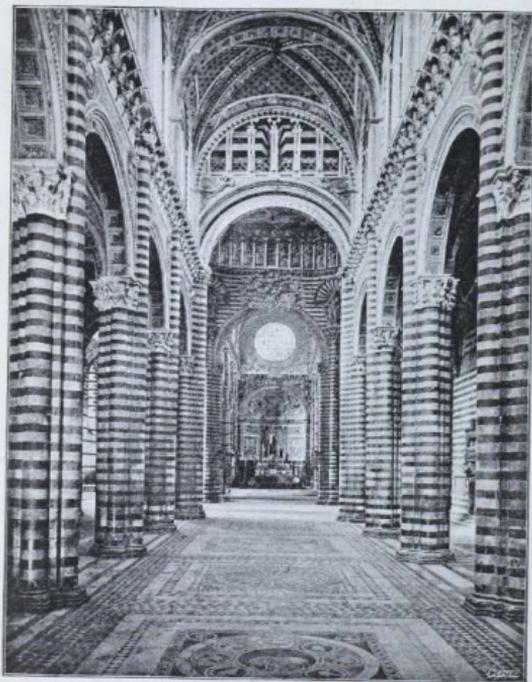


Die Gotik hingegen löst den ganzen riesenhaften Bau in eine zahllose Masse feiner Glieder und Ornamente auf und gestaltet das Ganze zu einem wahren Meisterwerk der plastischen Kunst. Ob aber diese Menge architektonischer und plastischer Ornamente nicht zu sehr zerstreut, ob über den verwirrenden Reichtum der Einzelheiten nicht der Totaleindruck geschwächt wird, ob endlich die Einfachheit des romanischen Baues dem Ernste des Gotteshauses nicht besser entspricht, mag dahingestellt bleiben. Jedenfalls kann der gotische Stil in technischer

und ästhetischer Beziehung als die höchste Stufe und Blüte der christlichen Architektur betrachtet werden.

Über das Verhältnis der bildenden Kunst zum christlichen Kultus spricht Hettinger in seiner gewöhnlichen geistvollen Weise:

„Zit der Kultus der Kirche das höchste und vollendetste Kunstwert, so gewinnen die Künste aus dem Reflex des christlichen Kultus auch wieder eine göttliche Weihe. Dies zeigt sich vor allem auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Der griechische Tempel baut sich aus den einfachsten primitiven Elementen der Architektur im Wandviereck mit Säulenumgang und horizontaler Überdachung auf — durchgeführt mit Klarheit, Feinheit und strenger Konsequenz, von Magerkeit gleichweit entfernt wie von Überladung. Aber die Materie herrscht noch, die reiche Zier kann die Armut der Grundlage nicht



Der Dom zu Siena (Inneres).

verbergen. Auch ist es nicht die nach dem Unendlichen strebende Idee, die in ihm wohnt; endliche, in sich selbst beschlossene und gesättigte Gedanken sind es, die hier ein Haus sich bauen; jede aufstrebende Linie wird darum durch eine horizontale niedergehalten und muß der Erde parallel laufen. Zudem der Römer an die Stelle des Gebälkes nach dem Vorbilde der etruskischen Bauwerke die Wölbung setzte, gab er die Grundlage des christlichen Tempelbaues. Aber es war der christliche Geist, der Kultus der Kirche insbesondere, der die bereits gegebenen Formen seinen Zwecken gemäß umbildete und den neuen Ideen ihre adäquate Darstellung gab. Die Bestimmung des christlichen Tempels ist es, die gläubige Gemeinde in sich aufzunehmen, von der Außenwelt abzuondern, innerlich zu sammeln und aller Herzen und Blicke um den mystischen Altar